

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 24 (1970)

**Heft:** 2: Neue Tendenzen im Schulbau = Nouvelles tendances dans la construction d'écoles = New trends in school construction

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

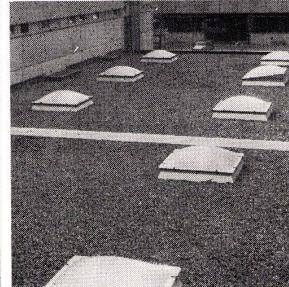
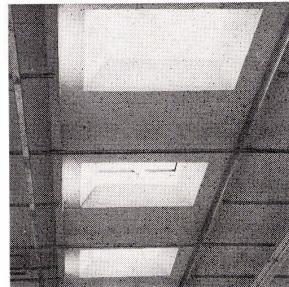
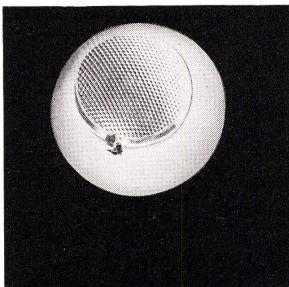
**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**CUPOLUX**

**eurodome**

**+ eurobase**



**die rationelle  
Scherrer-  
Lichtkuppeleinheit**

Durchschnittlich montieren wir gegen 2000 Lichtkuppeln pro Jahr. Das zeigt unsere Leistungsfähigkeit und die Qualität unserer Cupolux und eurodome (1955 montierte Kuppeln sind heute noch klar durchsichtig). Wenn Zeit Geld bedeutet, dann bietet die Scherrer-Baueinheit «Lichtkuppel + Zargenrahmen» ganz wesentliche Vorteile. Lassen Sie sich von uns beraten.

Jakob Scherrer Söhne  
Allmendstrasse 7  
8059 Zürich 2  
Tel. 051 / 25 79 80

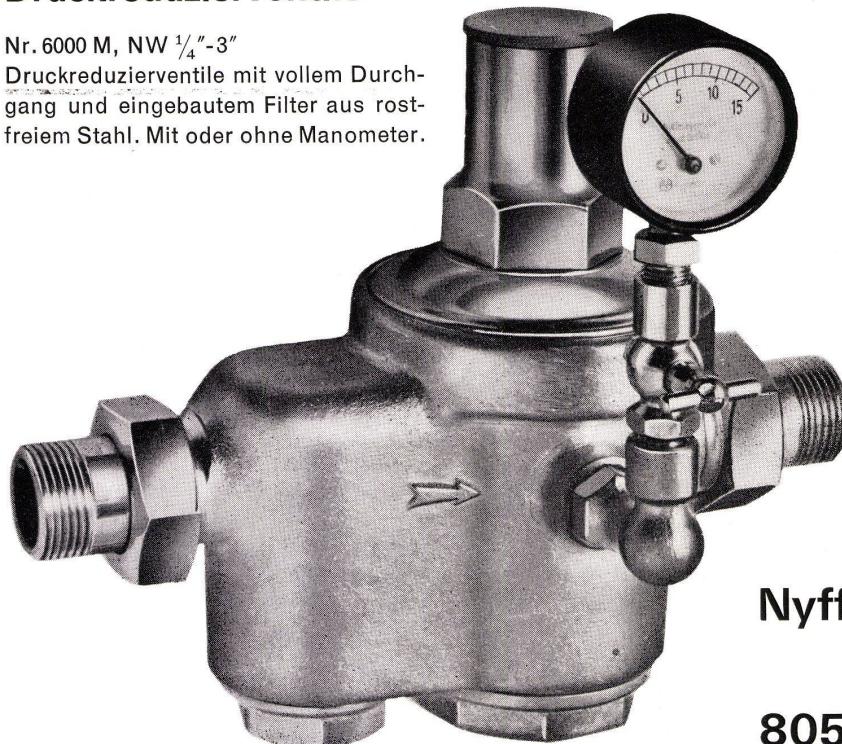


Lichtkuppeln Glasdachwerk  
Spenglerei Bleipresswerk

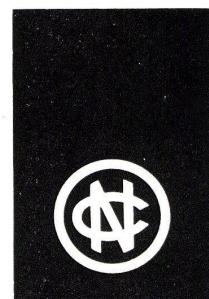
**Druckreduzierventile**

Nr. 6000 M, NW  $\frac{1}{4}$ "-3"

Druckreduzierventile mit vollem Durchgang und eingebautem Filter aus rostfreiem Stahl. Mit oder ohne Manometer.



**Armaturen  
für Wasser  
Gas  
Heizung  
Lüftung  
Industrie**



**Nyffenegger & Co. AG**

Armaturenfabrik  
Metallgiesserei

**8050 Zürich-Oerlikon**

Birchstrasse 108  
Telephon (051) 46 64 77



Beschläge  
Werkzeuge  
Maschinen

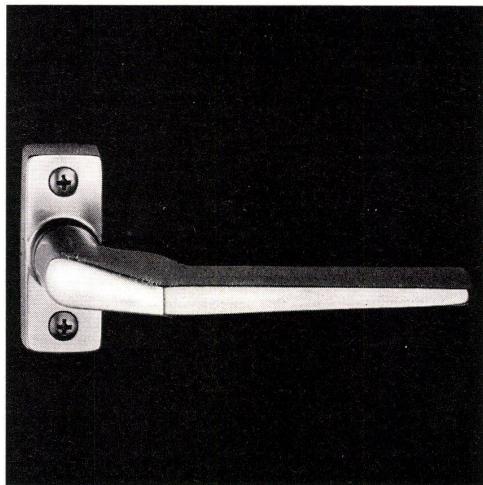
Landhusweg 2-8  
8052 Zürich  
Tel. 051 48 7010

## FSB Türdrücker 68.188

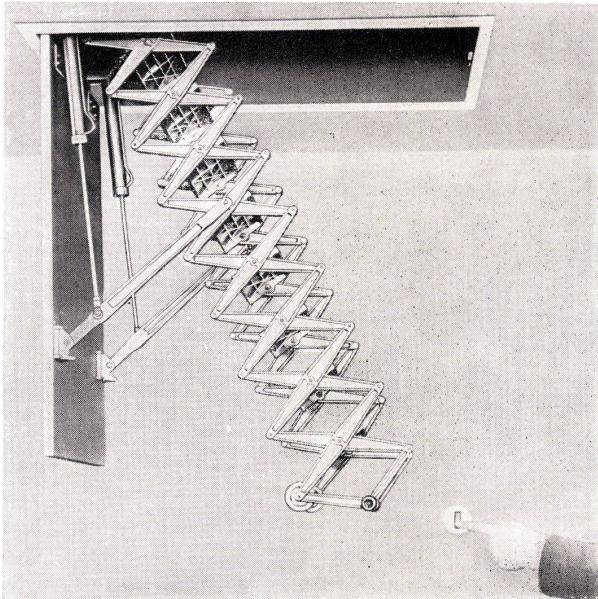
### aus rostfreiem Edelstahl 18/8

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend und keimbildungshemmend.

**PAUL  
OESCHGER  
+ CIE  
ZÜRICH**



Komfortabler und eleganter geht's nicht mehr!  
Die vollautomatische COLUMBUS-Scherentreppe  
bietet ein Höchstmaß an Bedienungskomfort  
und technischer Perfektion.



Sie arbeitet nahezu geräuschlos, ist unbegrenzt haltbar und benötigt keinerlei Platz auf dem Dachboden.

Übrigens: der ideale Zugang zum Flachdach, den wir komplett mit isolierter Oberabdeckung und Blechbeschlag liefern.



Mühlberger & Co., St. Gallen  
Rorschacherstraße 53  
Telephon 071 24 6522

30. April 1970. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 100.- bei der Préfecture de la Glâne, 1680 Romont.

#### Saalbau und Sportanlagen in Kloten ZH

Der Gemeinderat von Kloten eröffnet einen zweistufigen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Saalbau mit Freizeiträumen, ein Hallenbad, die Erweiterung des Freibades und die Erweiterung der Kunsteisbahn. In der ersten Stufe wird ein Ideenwettbewerb veranstaltet, bei dem die Entwürfe im Maßstab 1:500 auszuführen sind. Das Preisgericht wählt daraus drei bis sechs Projekte zur Weiterbearbeitung in einem beschränkten Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in Kloten heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Juli 1969 in Kloten Wohn- oder Geschäftssitz haben. Außerdem werden sechs auswärtige Fachleute eingeladen. Das Raumprogramm für den Saalbau sieht im wesentlichen einen Saal mit 600 Plätzen bei Konzertbestuhlung vor. Das Hallenbad soll eine Schwimmhalle mit einem Becken von 13,5 x 25 m, einem Lehrschwimmbecken von 8 x 13,5 m und einem Sprungbecken von 7 x 10,5 m erhalten. Das Freibad soll um eine Wasserfläche von 250 m<sup>2</sup> sowie um zusätzliche Garderoben- und sanitäre Anlagen erweitert werden. Für die Kunsteisbahn ist ein weiteres Eisfeld von 37 x 64 m, eine Tribüne für 600 Personen sowie ein definitives Aufnahmegeräte zu planen. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen eine Summe von Fr. 40000.- und für allfällige Ankäufe eine solche von Fr. 8000.- zur Verfügung. Bezug der Unterlagen gegen eine Gebühr von Fr. 50.- beim Bauamt Kloten. Ablieferung der Entwürfe bis 3. April 1970.

Widerspruch zu den Grundsätzen für architektonische Wettbewerbe des SIA steht), indem jeder einzelne einen Bericht über die Projekte seiner Kollegen (unter dem Motto seiner Einsendung) abzugeben hatte. Das Ergebnis dieser Vorjurierung war für das Preisgericht nicht bindend, deckte sich aber mit seinem Urteil weitgehend. Preisgericht: Professor ETH A. Roth; H. Mätzener, Adjunkt des städtischen Hochbauamtes, E. Hüller, in Firma E. Göhner AG; mit beratender Stimme P. Michel, in Firma J. F. Jost AG, alle in Zürich. Rangfolge und Zusatzpreis:

1. Rang (mit Auftrag zur Weiterbearbeitung): Schwarz & Gutmann, Gloor, Zürich; 2. Rang: Georges Künzler, Dietikon; 3. Rang: Benedikt Huber, Zürich; 4. Rang: J. Zweifel und H. Strickler, Mitarbeiter H. Steiner, Zürich; Architektengemeinschaft F. Altherr, H. Meili, C. Zupfinger, Zürich.

#### Schulhaus in Weinfelden TG

Im Zuge der Schaffung von Quartierschulhäusern schrieb die Weinfelder Primarschulbehörde einen öffentlichen Wettbewerb für den Bau eines Schulhauses aus, der allen im Thurgau wohnhaften oder heimatberechtigten Architekten offenstand. Darauf ging die große Zahl von 51 Projekten ein, die durch ein Preisgericht, bestehend aus zwei Mitgliedern der Schulbehörde und den Zürcher Architekten Ph. Bridel, H. Mätzener und M. Ziegler, zu beurteilen waren. 1. Preis: Architekt Max P. Kollbrunner, Zürich; 2. Preis: H. Eberli & H.P. Braun, Architekten, Kreuzlingen; 3. Preis: Armin M. Etter, Architekt, Zürich; 4. Preis: Plinio Haas, Architekt, Arbon. Da keiner der Entwürfe den schulbetrieblichen, architektonischen und wirtschaftlichen Anforderungen in vollem Maße gerecht wurde, beantragt das Preisgericht eine Überarbeitung der vier entwicklungsähigsten Entwürfe.

#### Entschiedene Wettbewerbe

##### Pfarreizentrum in Zurzach AG

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Rang: Robert Frei, Architekt, Teilhaber Alban Zimmermann, Mitarbeiter Robert Ziltener, Turgi; 2. Rang: Ettore Cerutti, Architekt, Rothenburg LU; 3. Rang: Theophil Rimli, Architekt, Aarau; 4. Rang: Anton Glanzmann, Architekt, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Kantonsbaumeister Rudolf Lienhard, Arch. SIA, Aarau; Martin Schöly, Arch. SIA; Eugen Zumsteg, Präsident der Kirchenpflege.

##### Geschäftshaus an der Altstetterstraße in Zürich

Die Generalunternehmung J. F. Jost, Schlieren, hat fünf Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Als Neuerung wurde eine «Vorjurierung» durch die Teilnehmer selbst durchgeführt (was nicht im

Regierungsrat des Kantons St. Gallen hat unter elf Architekten einen Projektwettbewerb für eine landwirtschaftliche Schule in Sennwald ausgeschrieben. Zu projektierten waren unter anderem Unterrichtsräume (mit Hörsaal), Sammlungszimmer, Werkstätten, Zentralstellen (zum Beispiel für Milchproben), Verwaltung, allgemeine Räume (Saal mit Buffet), Wohnungen für Direktor und Angestellte, Ökonomiebauten, Gärtnerei sowie die Verkehrsführung. Fachpreisrichter waren: Architekt Professor R. Schoch, Äugst am Albis; J. Zweifel, Zürich; Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen; Adjunkt W. Bräm, St. Gallen. Entscheid:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Werner Gantenbein, Buchs/Zürich; 2. Preis: W. Heeb und W. Wicki, St. Margrethen; 3. Preis: H. Herzog, Rorschach/Rheineck; 4. Preis: A. Urfer, Sargans; 5. Preis: P. B. Ackermann und F. Filippi, Mitarbeiter E. Brassel, Mels; 6. Preis: T. Cristuzzi, Mitarbeiter E. Brühwiler, Widnau; 7. Preis: H. Zoller, in Firma Zoller & Meier, Heerbrugg. Ein Bewerber mußte wegen Nichterfüllung der Teilnehmerberechtigung (freier Mitarbeiter) ausgeschlossen werden.